

Kerner, Justinus: Die vier wahnsinnigen Brüder (1826)

1 Ausgetrocknet zu Gerippen
2 Sitzen in des Wahnsinns Haus
3 Vier — von ihren bleichen Lippen
4 Gehet keine Rede aus,
5 Sitzen einander gegenüber
6 Blickend immer holer, trüber.

7 Doch schlägt Mitternacht die Stunde
8 Sträubet sich ihr Haar empor
9 Und dann tönt aus ihrem Munde
10 Jedesmal in dumpfem Chor:
11 Dies irae dies illa
12 Solvet secla in favilla.

13 Waren einst vier schlimme Brüder,
14 Hatten nur gezecht, gelärmt,
15 Beym Gesang verbuhlter Lieder
16 Durch die heil'ge Nacht geschwärmt
17 Keines freundlichen Berathers
18 Warnung half, kein Wort des Vaters.

19 Noch im Sterben sprach der alte
20 Zu den schlimmen Söhnen vier:
21 Warnt euch nicht der Tod, der kalte,
22 Alles führet er von hier:
23 Dies irae dies illa
24 Solvet secla in favilla.

25 Und er sprach's und war verschieden,
26 Jene aber rührt es nicht;
27 Doch er gieng zum ew'gen Frieden,
28 Jene, wie zum Hochgericht,
29 Treibt es in der Welt Getümmel,

30 Nach der Hölle, fern dem Himmel.

31 Und gebuhlet und geschwärmet
32 Ward es wieder lange Jahr,
33 Andrer Noth sie nie gehärmet,
34 Keinem greiser ward das Haar.
35 Lust'ge Brüder! habt nicht Zweifel:
36 Eine Mähr' ist Gott und Teufel.

37 Einst als Mitternacht gekommen
38 Kehrt' taumelnd sie vom Schmaus,
39 Horch! da tönt Gesang der Frommen
40 Aus dem nahen Gotteshaus.
41 Lasset euer Bell'n, ihr Hunde!
42 Schreyen sie aus Satans Munde.

43 Stürzen, die verruchten Wichte,
44 Brüllend durch das heilge Thor,
45 Aber wie zum Weltgerichte
46 Tönet hier der ernste Chor:
47 Dies irae dies illa
48 Solvet secla in favilla.

49 Und ihr Mund — weit steht er offen,
50 Doch kein Wörtlein aus ihm geht,
51 Gottes Zorn hat sie getroffen,
52 Jeder wie ein Steinbild steht,
53 Grau die Haare, bleich die Wangen.
54 Wahnsinn hat ihr Haupt befangen.

55 Ausgetrocknet zu Gerippen
56 Sitzen in des Wahnsinns Haus
57 Nun die vier, — von ihren Lippen
58 Gehet keine Rede aus,
59 Sitzen einander gegenüber

60 Blickend immer holer, trüber.

61 Doch schlägt Mitternacht die Stunde,
62 Sträubet sich ihr Haar empor,
63 Und dann tönt aus ihrem Munde
64 Jedesmal in dumpfem Chor:
65 Dies irae dies illa
66 Solvet secla in favilla.

(Textopus: Die vier wahnsinnigen Brüder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19917>)